

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Diese Anlage wurde nach dem Typendrucksystem gewählt, bei dem alle Leitungen zu den Meldern durch Ruhestrom kontrolliert werden. Die in Gebäuden und im Freien untergebrachten Melder sind an eine einzige Ringleitung angeschlossen. Die beiden in der maschinentechnischen Kanzlei und beim Torwart aufgestellten Empfangsapparate registrieren und signalisieren bei Feuermeldungen, bei der Wächterkontrollanlage erfolgt lediglich die Registrierung. Die Auslösung der Feuermeldung erfolgt mittels Zuggriff, die der Wächterkontrollmelder mittels Schlüssel.

In den Kohlensilos sind in der Temperaturanzeige einstellbare automatische Feuermelder eingebaut, welche ein Signal im Kesselhaus und beim Torwart auslösen.

#### E. Personenrufanlage.

Diese Anlage dient dazu, in Verbindung mit der automatischen Telephonhauszentrale durch vereinbarte Hupensignale eine bestimmte Person in den Gebäuden oder im Freien zu suchen. Nach Wahrnehmung des Suchzeichens kann der Gesuchte beim nächsten Fernsprechapparat die Kennnummer der Suchanlage wählen und mit dem an diese angeschlossenen Suchenden sprechen.

Die Leitungsanlage der Schwachstromeinrichtungen ist wie das Starkstromleitungsnetz (isolierte Drähte in Rohren) ausgeführt.

Die Überwachungsanlage zur Beobachtung des Betriebszustandes aller Einrichtungen des Kraftwerkes.

Für die Erzeugung des Dampfes sind im Kesselhaus des neuen Kraftwerkes zwei Babcock-Kessel von je 200 Quadratmeter Heizfläche und 25 atü Betriebsdruck angeordnet sowie ein aus dem alten Kesselhaus überstalteter Wasserrohrkessel von 150 Quadratmeter Heizfläche. Oberdies ist der Raum für einen vierten Kessel freigehalten.

Die beiden neuen Babcock-Sektionalkessel stehen im Block. Jeder Kessel ist mit einem Überhitzer zur Erzeugung von Heißdampf mit 400 Grad und einem Temperaturregler, System Babcock, zur Regelung der Dampftemperatur ausgerüstet.

Als Feuerungen sind Pluto-Stoker, geeignet für die Verheizung von Wolfsegg-Traubenthaler Kleinkohle vorgesehen. Die Roste sind für Warmluftbetrieb eingerichtet. Jeder Kessel besitzt zur Verwertung der Abgaswärme für die Vorwärmung des Spisewassers einen Rippenrohr-Economiser Patent „Stene“ und einen Platten-Luftvorwärmer zur Erwärmung der unter dem Rost eingeblasenen Verbrennungsluft.

Der Wasserrohrkessel mit 150 Quadratmeter wurde auf 25 atü Betriebsdruck angebaut und mit einem Überhitzer für 400 Grad Dampftemperatur, einem Temperaturregler und einem Pluto-Stoker ausgestattet. Auch sein Rippenrohr-Economiser wurde vergrößert und zusammen mit einem Luftvorwärmer als Abgasvorwärmer hinter dem Kessel eingebaut, so daß auch dieser Kessel dieselbe Wirtschaftlichkeit aufweist wie die neuen Babcock-Kessel.

Jeder der neuen Babcock-Kessel mit je 200 Quadratmeter ist für eine Erzeugung von stündlich 7000 Kilogramm, der umgebaute Kessel mit 150 Quadratmeter für stündlich 6500 Kilogramm Heißdampf von 25 atü und 400 Grad Celsius eingerichtet.

Jeder Kessel erhält eine eigene Unterwindanlage. Die Ventilatoren fördern die Verbrennungsluft durch die Lufterhitzer zu den Rosten. Die Abgase der Kesselanlage werden mittels eines Saugzugventilators in den Schornstein befördert. Der Saugzugventilator ist regulierbar, so daß jederzeit die erforderlichen Zugverhältnisse geschaffen werden können.